

KE.2018.0044.001 = Sunny x ASTERIX

Beitrag von „Andreas75“ vom 25. Mai 2021, 00:17

Deswegen verstehe ich auch den Hype um das Ding nicht wirklich. Die mehr als ungewöhnliche Farbkombi und Verteilung lässt mich tendenziell erahnen, dass da viele Gene im Hintergrund sind, und sie eine desjenigen Sechzehntels pro Aussaat ist, wo sich bestimmte Gene in Kombination und durch Crossing Over ausprägen (dritte mendel'sche Regel). Da würde ich persönlich keine Reinerbigkeit oder Vererbbarkeit von irgendwas voraus setzen, es sei denn, ich ziehe sehr viele Sämlinge aus so einer Pflanze, und bestäube dazu idealerweise Ergebnisse der vorliegenden F1 miteinander, wie dieser hier.

Das Crossing Over, also die Kombi eher ungewöhnlicher Erbeigenschaften, die vorher so eher noch nie auftrat, ist schon gering, und da sehe ich alter Theoretiker die Chance als noch viel geringer an, aus willkürlich gewählten, wenigen Samenkörnern einer Frucht gleich mehrere vergleichbare Treffer zu landen. Von solchen Ausnahmepflanzen wie zB der Sunny vergleichbares zu ziehen, ist natürlich jeden Versuch wert, kommt aber fast einem Lottogewinn gleich.

Natürlich habe ich diesbezüglich bei Kakteenhybriden noch nicht viel praktische Erfahrung, aber ich habe meine Erfahrungen mit Bart- Iris gemacht, die ja auch stärkstens heterogen sind. Und wo High End- Sorten wie "Starship Enterprise" und andere in einer F1 quasi nie noch besseres oder gleichwertiges ergaben. Und wo ganze Saatbeete letztendlich auf den Kompost wanderten, weil die lang ersehnte Steigerung oder Neu- Kombi vllt. einmal in zehn Jahren fiel oder einer Weiterkreuzung der Ergebnisse bedurften.

Daher nicht den Mut verlieren, nicht alles unadäquat erscheinende vorschnell auf den Kompost hauen, sondern von den besten immer mal wenigstens eine oder zwei Folgefrüchte miteinander ausprobieren. Da ja bei Hybriden unglücklicherweise nicht schön nach den Regeln nacheinander generationentechnisch aufgeteilt gemendelt wird, sondern alle drei zugleich zur Wirkung kommen. Was bei der Vielzahl der aufeinander treffenden Gene, von denen manche älter, manche neuer sind, und sich alle für sich genommen oder kombiniert vererben, ja auch nicht weiter verwundert. Es kommt auch viel auf die Allelität der Gene an, also ob sie sich an der selben Genstelle befinden und treffen, und wenn nicht, dann können auch völlig unerwartete Sachen heraus kommen, wie hier möglicherweise zB die rein gelbe. Oder man erhält, in der Schlangenzucht nicht selten, aus zwei Albinos wildfarbige Tiere, weil die Erbinformation nicht auf sich gegenüber liegenden Genabschnitten liegt, sich bei der Keimzellenverschmelzung nicht treffen kann. Worauf sich dann eben das dominante der beiden

Merkmale ausprägt.

Ich drücke aber auf jeden Fall die Daumen, dass sich der Treffer doch noch zu erkennen gibt :)!